

## REISBERICHT 4. / 5. JUNI 2016 (FFK)

Schon am frühen morgen lud das Fűrwehrstübli ab 05 05 Uhr zu den letzten Reisevorbereitungen ein, dass die Florianjünger auch rege nutzten. Pünktlich konnte sich die Reisegruppe unter der Leitung von Kurt Richtung „schwäbisches“ Meer auf den Weg machen. Fast genau so pünktlich setzte auch der Regen ein, der uns fast ununterbrochen über die zwei Tage begleiten sollte. Als Feuerwehrmann ist Wasser zwar ein nützliches Element bei der Schadensbekämpfung, doch als Reisebegleiter würde man sehr gerne mit der Sonne vorlieb nehmen. Doch auf der Fähre Richtung Friedrichshafen durften schon die ersten Spenden in kulinarischer Form zu sich genommen werden. Unser Präsident musste dann aber seine Idee mit „Antreten“ und Angriff auf die Bar im **Öchsle** Museum Schmalspur Bahn abblasen, zu fest hatten die starken Unwetter der letzten Tage zu Umleitungen auf unserem Strassennetz nach neuen Lösungsvorschlägen verlangt. Doch auch dazu liess sich unsere Reiseleitung etwas einfallen und man war pünktlich zum Mittagessen im reservierten Lokal. Auch für das erste Bier liess sich ein Sponsor finden. Die Reiseteilnehmer lassen allen Sponsoren danken. Schon bald war die „Wiesen“ in Sicht, und für viele unter uns wurden Erinnerungen an das Oktoberfest wach. Ja, wirklich eine grosse Leistung, was da gemacht wird, für das grösste Volksfest der Welt und das praktisch vor den Toren der Schweiz. Egal wie man sich die Zeit bis zum Nachtessen gestalten wollte, der Regen war einfach unser Begleiter, aber die Türe zum Restaurant „Haxenbauer“ fanden doch alle. So meine Herren, meine Mission für heute Samstag ist erfüllt, gestaltet den Rest vom Abend nach euren Ideen, und vergesst nicht, Euro bei euch zu haben, aber mit Fränkli kommt ihr auch zum Bier.

Sonntag, 5. Juni, auf geht's zur Stadtrundfahrt unter der kundigen Leitung von Manni, der wirklich sehr informativ Geschichte und Leben in und um München erklären konnte. Man erinnert sich unter anderem an: Die olympischen Spiele 1972, nicht fehlen darf das Oktoberfest. Auch war Adolf Hitler war in seiner Jugend sehr aktiv im damaligen politischen Leben in der Reichsstadt München. In diesem Hause, rechts von uns, wurde Sissi, die spätere Kaiserin von Österreich geboren, ja da staunt man. Oder auch Wolfgang Amadeus Mozart wollte seine künstlerischen Ambitionen in München ausleben, wurde dann aber von der Künstlerakademie abgewiesen und ist nach Salzburg und Wien gegangen, so dass wir ihn eigentlich als Österreicher in unseren Schulbüchern nachlesen können. Also, ein Migrationshintergrund light? Diese Namen liessen sich noch zigfach erweitern wie: Leopoldstr. Maximilianstr. Karlsplatz (Stachus), was gilt jetzt eigentlich? Viktualienmärkt und dann natürlich die Brauerreihen wie. Gut, besser, Paulaner, Löwenbräu, Augustinerbräu, usw. Übrigens darf am Oktoberfest nur Bier ausgeschenkt werden, dass auch in München produziert wird, da ist zurzeit die Welt kartellmässig noch in Ordnung. Ja, rechts von uns das Justizgebäude, da musste sich doch Uli Höness verantworten? Richtig, Bayern München, Fussball fast ohne Ende, aber da gab es doch auch noch die Fussballmannschaft München 1860? Richtig, aber auch als so genannter Proletarierversen nicht mehr in der höchsten Liga. Parallelen zum FC Zürich sind nachvollziehbar. Doch haben sich wieder kulinarische Wünsche aus der Magengegend

angemeldet, so dass es Zeit war, das Mittagessen einzunehmen, und siehe da, auch Petrus fand ein Einsehen, und liessen die Schleusen ab sofort zu. Gut gelaunt fand die schöne Reise ihr Ende in der Metz, wo sich nach einem kleinen Umdruck alle nach Richtung Hause auf den Weg machten. Danke den Organisatoren für die schöne Reise, wo man auch Zeit fand, sich auszutauschen um auch mal belanglos über Gott und die Welt zu plaudern. Das habt ihr gut gemacht. ***Es lebe die Reise 2017.***

Copyright by Hermy